



WANDEL GESTALTEN

Ideen für zukunftsfähige Regionen
und Gemeinden in der Steiermark

Kontakt

Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark

Ulli Fejer: info@ullifejer.at

Christian Kozina: christian.kozina@ecogood.org

Impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark e.V.

ZVR: 185467577

Adresse: Karmeliterplatz 8/1, 8010 Graz

E-Mail: steiermark@ecogood.at

Web: steiermark.ecogood.org

Redaktion: Mag^a Ulli Fejer, Mag.Dr. Christian Kozina

Grafik: cardamom – Agentur zur Förderung des guten Geschmacks, Weiz | www.cardamom.at

Fotos: shutterstock

Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.

Papier: Juwel Offset, 100% PEFC zertifiziert

Graz, September 2019

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft



PEFC-zertifiziert

Dieses Papier
stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen.

www.pefc.at

Mit freundlicher Unterstützung von
Land Steiermark, Abteilung 17
(Landes- und Regionalentwicklung)



Das Land
Steiermark

→ Regionen

WANDEL GESTALTEN?

Viele Menschen beschäftigen sich damit, unser tägliches Handeln zukunftsfähig zu gestalten – ehrenamtlich oder mit finanzieller Unterstützung von Gemeinden, Regionen, Land Steiermark und EU. Diese Broschüre beinhaltet eine Auswahl dieser Aktivitäten, die eine menschenwürdige, gerechte, nachhaltige und demokratische Zukunft ermöglichen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Das Ziel der Broschüre ist, Sie als Gemeindevertreter*innen oder Bürger*innen zu inspirieren und mit neuen Gedanken und Ideen zu versorgen, damit Projekte, Prozesse und das gemeinwohliche Miteinander in Ihrer Gemeinde und Region gelingen und Menschen sich gerne für die Gemeinschaft einbringen.

Die Beispiele sollen anregen, motivieren und ermöglichen, Ideen kennenzulernen und zu „kopieren“. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den jeweiligen Kontakten!

Die Broschüre ist auch online unter steiermark.ecogood.org abrufbar.

METHODEN



Beratung



Bildung



Umsetzung



Vernetzung



Zertifizierung



Foto: Karin Bergmann

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Die positive Entwicklung unserer steirischen Regionen, Städte und Gemeinden liegt mir besonders am Herzen. Daher investieren wir massiv in die gute Entwicklung aller Teile der Steiermark und schaffen mit Projekten und Initiativen im Rahmen der Regionalentwicklung eine noch bessere Lebensqualität und echte Zukunftschancen in allen Regionen der Steiermark.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei die Beteiligung der Steirerinnen und Steirer, die die Bedürfnisse vor Ort am besten kennen. Sie sind es, die sich bei zahlreichen Projekten ehrenamtlich engagieren und mit viel Einsatz und Freude ihre Region gestalten. Unsere steirischen Gemeinden sind Zentrum des gesellschaftlichen Lebens und bieten den Menschen ein Zuhause – vor Ort müssen wir gemeinsam zukunftsweisende Projekte ins Leben rufen, um eine lebenswerte Zukunft zu bieten.

Die zahlreichen innovativen Projekte, die in den steirischen Gemeinden bereits umgesetzt wurden, oder sich momentan in Umsetzung befinden, möchten wir nun mit einer Broschüre sichtbar machen: Ob Frauennetzwerk in Passail, Repair Café in Fürstenfeld oder ein Kinderparlament in Leoben – diese Initiativen sollen Vorbild sein und Gemeinden, engagierten Bürgern und Bürgerinnen und anderen Organisationen zur Verfügung stehen. **Man muss das Rad nicht immer neu erfinden – wir haben die Möglichkeit uns gegenseitig auszutauschen und voneinander zu lernen. Nutzen wir diese Chance!**

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Mitwirkenden, die diese Projekte unterstützt haben, ganz herzlich bedanken und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine spannende Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen,
Mag. Michael Schickhofer
Landeshauptmann-Stv. der Steiermark

DIE WELT IST IM WANDEL – UND DIE STEIERMARK MITTENDRIN

Die Welt verändert sich. Gewohnte Sicherheiten und Vorhersagbarkeiten gehen verloren. Bedrohungen werden im alltäglichen Leben sichtbar. Der ökologische und soziale Ressourcenverbrauch ist höher als je zuvor.

Die spürbare globale Problematik erfordert ein Umdenken in industrialisierten Gesellschaften. Nicht Ohnmacht oder Hedonismus, sondern Handeln ist das Ziel. Der Mythos von Wachstumsstreben und Gewinnorientierung kann durch Gemeinschaft und Sinnerfüllung ersetzt werden. Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme sind von Menschen gestaltet und daher auch von Menschen veränderbar!

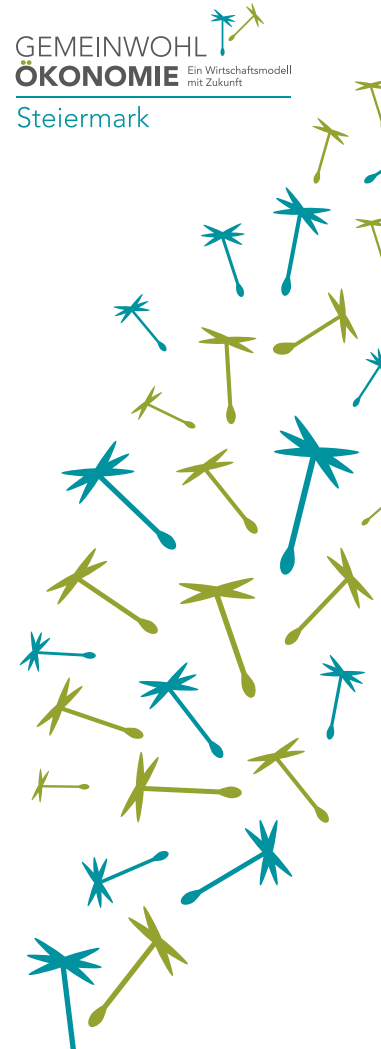
Immer mehr Menschen sehnen sich danach, mit dem Ausreichenden auskommen und das „richtige Maß“ zu leben: Für ein „gutes Leben“ ist es wichtiger, dass Sinnstiftung, gelingende Beziehungen und die Verbindung zur Natur wachsen und sich das Streben nach materiellem Wachstum und Konsum verringert. Den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu schaffen heißt, die Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen – und gleichzeitig Rücksicht auf die natürlichen Ressourcen zu nehmen, die unser Planet (noch) zur Verfügung stellt.

Neue Formen des Miteinanders, des sinnvollen Tuns, des nachhaltigen Wirtschaftens und des Umgangs mit Wissen und Transparenz werden wichtiger. Veränderungen im alltäglichen Handeln und Wirtschaften, im Privaten, in den Gemeinden und Regionen und in Initiativen, Vereinen, Unternehmen sind notwendig.

Beispiele regionaler Schritte, die Werte hervorbringen, die unsere Gesellschaft nachhaltiger, gerechter und sinnerfüllter machen, sind in dieser Broschüre aufgezeigt.

Wir wünschen uns, dass diese Broschüre eine Anregung für viele neue Initiativen in den steirischen Gemeinden und Regionen ist!

Ulli Fejer, Christian Kozina
Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark



INHALTSVERZEICHNIS

Nachhaltige Gemeinden und Regionen	7		
Klimabündnis-Gemeinde	8	Den Blick auf die Welt erweitern	21
Fairtrade-Gemeinde	8	Enkeltauglich leben	22
e5-Gemeinde	9	Offene Bücherregale	22
Gemeinwohl-Bilanz für Gemeinden	9	Cambium · Leben in Gemeinschaft	23
DorfUni 2.0	10	Zeit-Hilfs-Netz	23
Gemeinde.In.Motion	10	Ausleihen statt kaufen	24
Transition Town	11	Kleidertauschparty	24
Vitale Gemeinde	11		
Naturnahes öffentliches Bunt	12	Ernährung	25
Ökologisches Putzen	12	Urban Gardening	26
		Essbare, bunte Gemeinde	26
Gesellschaft	13	Solidarität und Kooperation in der Landwirtschaft	27
Kinderparlament/Kinderrat	14	Foodsharing	27
Gemeinsam stark für Kinder	14	Entdeckungsreise durchs Dorf, Soja-Workshop, ...	28
Bürger*innen-Konvente	15	Humus-Aufbauprogramm	28
Bürger*innen-Beteiligungs-Büro B3	15		
Offene Jugendarbeit	16	Wirtschaften	29
Integrative Wohn(EIN)-Begleitung	16	Zero Waste	30
Frauen Netzwerk	17	Repair Café	30
gemeinsam.jetzt	17	Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften	31
„Schau nicht weg“ und „Hätt' ich doch was gesagt“	18	Crowdfunding	31
Panorama: Medien und mehr	18	Coworking-Spaces	32
		Kostnixladen	32
		Verschenkladen und Verschenkgale	33
Lebensstil	19	Stoffsackerlständer	33
Klimawandel	20	e-Carsharing	34
Ich und das Gemeinwohl	20	Greendrive	34
Wir haben genug	21		
		Hier machen wir einen Punkt.	35



NACHHALTIGE GEMEINDEN UND REGIONEN



WAS BEDEUTET ES, KLIMABÜNDNIS-GEMEINDE ZU SEIN?

Die Klimakrise ist eine globale Herausforderung.

Unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ unterstützt das Klimabündnis seit 1990 europaweit Städte und Gemeinden bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Gleichzeitig leisten Klimabündnis-Gemeinden im Rahmen der Klimabündnis-Partnerschaft mit indigenen Partnern im brasilianischen Amazonas-Gebiet einen wichtigen Beitrag zum Regenwaldschutz. Das Klimabündnis-Netzwerk umfasst in Österreich neben 987 Städten und Gemeinden auch 1.202 Betriebe und 602 Bildungseinrichtungen (Stand: August 2019). Werden auch Sie Klimabündnis-Gemeinde:

steiermark.klimabuendnis.at/beitritt_gemeinde

Zielgruppe: Gemeinden, Betriebe, Pfarren, Bildungseinrichtungen

Klimabündnis Steiermark

Mag. Friedrich Hofer, Tel. 0316/821580

steiermark@klimabuendnis.at | www.klimabuendnis.at



FAIRTRADE-GEMEINDE: THINK GLOBAL, ACT LOCAL!



Beratung von Gemeinden in Fragen der globalen Verantwortung und nachhaltige Entwicklung.

Das Land Steiermark unterstützt im Rahmen der Initiative FairStyria steirische Gemeinden dabei, sich durch globales und regionales Engagement für globale Verantwortung einzusetzen und so zur Umsetzung der „17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“ (SDGs) beizutragen. Gemeinden, die durch die Förderung des fairen Handels und des fairen Handelns in ihrer Gemeinde bestimmte Kriterien erfüllen, erhalten die Auszeichnung „Fairtrade-Gemeinde“. Auch Förderungen für Kleinprojekte sind möglich.

Zielgruppe: Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Initiativen

Kosten: keine

Land Steiermark, Abteilung 9

Maria Elßer, MA, Tel. 0316/877-5518

maria.elsser@stmk.gv.at

www.fairstyria.at/fairtrade-gemeinden



E5-GEMEINDE SEMRIACH: KLIMAZIELE LOKAL ERREICHEN!

Das e5-Programm ist das Rezept für kommunale Energiepolitik.

e5 setzt auf Mitwirkung der Bevölkerung sowie ständige Begleitung durch qualifizierte Betreuer*innen. Regelmäßige Erfolgskontrollen und die Auszeichnung durch eine externe Kommission runden das Programm ab. Die Vorzeige-Gemeinde Semriach hat bereits vieles umgesetzt: Energiepolitisches Leitbild, Sachbereichskonzept Energie, Beitritt zur KEM GU Nord, Photovoltaik-Anlagen auf allen Gemeindegebäuden und Ökostromversorgung, Energie-/ Treibstoffbuchhaltung, E-Car-Sharing, GUSTmobil uvm.

Zielgruppe: Gemeindepolitik und -verwaltung

Kosten: nach Vereinbarung

Marktgemeinde Semriach

Dr.ⁱⁿ Michaela Ziegler, Tel. 03127/80980-0

michi.ziegler@semriach.com

www.e5-steiermark.at



Neben den drei Pioniergemeinden Weiz, Semriach und Judenburg gibt es aktuell noch weitere zehn e5-Gemeinden: www.e5-steiermark.at

GEMEINWOHL-BILANZ FÜR GEMEINDEN

Werteorientiertes Handeln fördern und sichtbar machen.

Die Förderung des Gemeinwohls ist eine wesentliche Aufgabe einer Gemeinde. Der Kulturbereich der Stadt Weiz hat als erste steirische Gemeinde bereits zwei Mal eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Diese orientiert sich an den Werten Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und demokratische Mitbestimmung. Sie lässt Ideen zur Weiterentwicklung entstehen, macht Entwicklungen und Erfolge vergleichbar und nachvollziehbar, regt zur Innovation an und lädt Menschen zur Mitgestaltung ein.

Zielgruppe: Gemeindeverantwortliche, Regionen

Methode: Veranstaltungen, Beratungen, Workshops, Befragungen

Kosten: auf Anfrage (roland.jaritz@ecogood.org)

Stadtgemeinde Weiz

Johann König, Tel. 03172/2319-611

johann.koenig@weiz.at

www.weiz.at/kultur/buero/nachhaltigkeit



DORFUNI 2.0: GEMEINDEN IM WISSENSAUSTAUSCH

Gemeinden als Wissens- und Kompetenzzentren organisieren einen Austausch untereinander.

Auch jenseits der Universitäten kann in der Auseinandersetzung mit lokalen Entwicklungsfragen eine Fülle von gemeinhin unsichtbarem Wissen akkumuliert werden – mit dem Vorteil, dass es in der Praxis bewährt ist und zugleich unmittelbar zu neuen Experimenten und Anwendungen inspiriert. Ob in Architektur, Landwirtschaft, sozialen Problemfeldern – überall entwickeln sich Kompetenzzentren und Reallabore, deren Wissen mehr wird, wenn man es teilt. So entsteht ein neues Bildungsnetzwerk in ländlichen Räumen. Wir wollen es aktivieren helfen.

Zielgruppe: je nach Themenstellung variabel
Methode: z.B. Ringvorlesung mit mind. drei Gemeinden

GIVE Forschungsgesellschaft

Mag. Franz Nahrada, Tel. 0676/9133961
f.nahrada@reflex.at | www.dorfuni.at



GEMEINDE.IN.MOTION: ÜBER BEGEGNUNG ZUR BEWEGUNG

Durch die Aktivierung und Entfaltung von Bewohner*innen wird die Dorfkultur belebt.

Egal, ob einmalige Pop-Up Events oder wiederkehrende Veranstaltungen verschiedenster Größe – vom Kaffeekränzchen bis hin zum Dorffest der besonderen Art oder Messen: Vielfalt heißt, Menschen von jung bis alt, von Stadt oder Land, einheimisch oder neu hinzugekommen, zusammenzubringen, um das Zusammenleben in der Gemeinde nachhaltig zu verbessern. Wir machen Macher, aktivieren Bewohner*innen, um selbst aktiv zu werden.

Zielgruppe: Gemeindepolitik, engagierte Bürger*innen
Methode: Veranstaltungen, Workshops
Kosten: Konzepte & Unterstützung auf Anfrage,
Workshops: € 250,- bis 500,- pro Tag (je nach Thema)

KuGeMENE

Henning Kronen, MSc
office@kugemene.at | www.kugemene.at





TRANSITION TOWN: SCHRITTE ZUR WANDELGEMEINDE

Inspiration, um sich für eine lebenswerte und zukunftsorientierte Gemeinde einzusetzen.

In einer Wandelgemeinde (engl. Transition Town) sind die Bürger*innen die treibenden Kräfte und Multiplikator*innen einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei sind es sogenannte Nachbarschaftsgruppen, welche die Gemeinde durch ihre Ideen und lokalen Potentiale zukunftsfähig machen. Sie entwickeln kreative, lokal angepasste Lösungen. Schwerpunkte: Lebensmittelversorgung, Bildung, Klimawandelvermeidung & -anpassung, Ressourcenschonung/Kreislaufwirtschaft.

Zielgruppe: Multiplikator*innen in einer Gemeinde

Kosten: Workshop: € 350,-, Vortrag: € 150,-,
Filmgespräch: € 100,- (zzgl. Anfahrt und ggf. Unterkunft)

Transition Graz

David Steinwender, Tel. 0660/5595409
info@transitiongraz.org | www.transitiongraz.org



VITALE GEMEINDE: POTENZIALE NUTZEN

Der Vital-Prozess zur partizipativen Entwicklung von Gemeinden mobilisiert die Bevölkerung.

Der Vital-Prozess nutzt das ungenutzte Potenzial der Bevölkerung einer Gemeinde, um jene Nachhaltigkeitsthemen zu finden und mit Kleingruppen zu besetzen, welche für die jeweilige Gemeinde am besten geeignet sind und von der aktiven Bevölkerung getragen werden. Er beginnt bei Bürgermeister*in und Gemeinderat und wird von einem/einer „Vitalizer*in“ begleitet. Die „Vital Vision“, die partizipativ erarbeitet wird, fungiert dabei wie ein Leuchtturm, der allen Menschen über Jahre hinweg Orientierung gibt.

Zielgruppe: Gemeinderat, Bürger*innen, Wirtschaft

Methode: Vitalizing als Methoden-Mix

Kosten: ca. € 4,- pro Einwohner*in

Österreichischer Vitalizerverein

Mag. Rudolf Grothusen, Tel. 0664/2041590
office@vitalizing.eu | www.vitalegemeinde.at



„NATURNAHES ÖFFENTLICHES BUNT“ IM NATURPARK SÜDSTEIERMARK

Versiegelung und homogene Bepflanzungen reduzieren die Artenvielfalt. Das muss nicht sein.

Momentan bedeutet die Pflege von kommunalen Flächen einen sehr großen Arbeits- und damit Kostenaufwand. Vielfach herrscht jedoch nur ein Informationsdefizit zu der Alternative der naturnahen Begrünung. Daher werden die Teilnehmer*innen über das Potential einer solchen naturnahen „BeBUNTung“ aufgeklärt und bereits umgesetzte Flächen besucht.

Zielgruppe: Gemeindepolitik und -verwaltung

Methode: Vortrag mit Exkursion (2 – 2,5 h)

Kosten: keine

Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH

DI Mag. Johannes Stangl, Tel. 0676/845961309

j.stangl@naturpark-suedsteiermark.at

www.naturpark-suedsteiermark.at/2018/07/11/biodiversitaetsgemeinde-artenreichtum-durch-naturnahes-oeffentliches-gruen



ÖKOLOGISCHES PUTZEN FÜR GESUNDHEIT & UMWELT

Nachhaltige Beschaffung im Bereich Reinigung als Erfolgsrezept.

Die Stadtgemeinde Weiz organisiert Schulungen für das Reinigungspersonal in öffentlichen Gebäuden, um sie auf eine ökologische Reinigung, Chemikalienkennzeichnung, Arbeits- und Hautschutzmaßnahmen, richtige Dosierung und Materialeigenschaften von Oberflächen zu sensibilisieren. Der Umstieg auf ökologische Reinigungsmittel wurde stufenweise verankert und ausgeweitet. Dem Erfolg lagen kleine, konsequente Schritte mit erreichbaren Zielen, gezielte Bewusstseinsbildung und Geduld zugrunde.

Zielgruppe: Reinigungspersonal und Bedienstete

Methode: Schulungen, Vorträge, Workshops

Stadtgemeinde Weiz

Barbara Kulmer, Tel. 03172/2319-441

barbara.kulmer@weiz.at

www.nachhaltigebeschaffung.at



Weitere Good Practice Beispiele unter:
www.nachhaltigebeschaffung.at/good-practice-beispiele

GESELLSCHAFT

A collection of potted plants in various styles of pots, including terracotta and ceramic. The plants include succulents and cacti. A semi-transparent banner across the middle contains the word 'GESELLSCHAFT' in a bold, teal, sans-serif font. The background is bright and slightly blurred, suggesting an indoor setting with natural light.

KINDERPARLAMENT/KINDERRAT: KINDER GESTALTEN MIT!

Ein Kinderparlament/-rat ist ein fix verankertes Beteiligungsprojekt für alle Kinder/Jugendlichen.

Sie lernen ihre Meinung zu äußern, gemeinsam zu Entscheidungen zu kommen, können soziale Verantwortung wahrnehmen und politische Rechte und Pflichten erlernen. Wenn Kinder und Jugendliche mitgestalten dürfen, erleben sie sich als wertvolle Mitglieder der Gemeinde. Sie sehen, dass ihre Ideen und Anliegen gehört und nach Möglichkeit – gemeinsam mit Verantwortlichen – umgesetzt werden.

Zielgruppe: Gemeinden

Methode: Infotermin zu Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern, Prozessbegleitung für die Installation eines Kinderparlaments oder Kinderrats (auf Anfrage)

Kosten: € 190,- für Infotermin (exkl. Anfahrtskosten)

Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14

Mag.^a Heidi Richter-Jursitzky, Tel. 0316/90370-180
office@kinderbuero.at | www.kinderbuero.at



GEMEINSAM STARK FÜR KINDER

Mit „Gemeinsam stark für Kinder“ macht das Land die Kinder in einer Gemeinde deutlich zum Thema.

Durch die Implementierung von Koordinationsstellen in den Gemeinden werden Angebote für Kinder und Familien von der Schwangerschaft bis zum Eintritt ins Berufsleben miteinander vernetzt und aufeinander abgestimmt. Die Gemeinden und das Land stehen dabei im engen Austausch und arbeiten gemeinsam an einer zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung für Familien. Somit wird ein Netz wie ein Trampolin gespannt, welches allen Kindern den Sprung in ein eigenständiges erwachsenes Leben ermöglicht.

Zielgruppe: Akteur*innen entlang der Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen

Kosten: je nach Schwerpunktsetzungen

Land Steiermark – Abteilung 6

Birgit Kraus, BA | birgit.kraus@stmk.gv.at
www.gemeinsamstark.steiermark.at



GELEBTE DEMOKRATIE: BÜRGER*INNEN-KONVENTE

Bürger*innen kommen zusammen, um wichtige Themen in der Gemeinde mitzugestalten.

Mit diesem Format können die Bürger*innen Demokratie live erleben und sehen, dass politisches Mitgestalten Spaß machen und gute Ergebnisse hervorbringen kann. Gemeinden können gleichzeitig die Intelligenz der Vielen nutzen, um schwierige Fragestellungen zu thematisieren und breit akzeptierte Maßnahmen zu finden. Ablauf:

1. Themen vorschlagen; 2. Themen-Vorschläge bewerten; 3. Fakten sammeln & Antworten vorschlagen; 4. Antwort-Vorschläge bewerten; 5. Ergebnisse übergeben.

Zielgruppe: alle Bürger*innen einer Gemeinde
Methode: Veranstaltungen und Online-Plattform
Kosten: € 4.000,- plus Fahrtkosten

Verein zur Förderung der Aktiv-Demokratie

Dr. Christian Kozina, Tel. 0650/6416794
christian.kozina@aktiv-demokratie.at
www.konvente.at



BÜRGER*INNEN-BETEILIGUNGS-BÜRO B3

Informationsdrehscheibe und Anlaufstelle in Gratwein-Straßengel.

Bürger*innenbeteiligung stellt einen zukunftsorientierten, wertvollen und festen Bestandteil unserer Gemeindeentwicklung dar und wird daher als wichtiges und maßgebliches Instrument einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung verstanden. Seit zwei Jahren gibt es mit dem B3 in der Gemeinde dafür eine Anlaufstelle. Ziel ist es, Ideen und Projekte aus der Bevölkerung zu sammeln und in Form von Beteiligungsprojekten umzusetzen. Ein Koordinationsteam bestehend aus Bürger*innen, Verwaltung und Politik bildet die Nahtstelle zwischen Gemeinde und Bevölkerung.

Zielgruppen: alle Gemeindebürger*innen
Methoden: Vernetzung, Beratung, Umsetzung

Marktgemeinde Gratwein-Straßengel

Mag.^a Astrid Schatz, Tel. 0699/18252868
schatz@gratwein-strassengel.gv.at
[www.gratwein-strassengel.gv.at/
BuergerInnenbeteiligung](http://www.gratwein-strassengel.gv.at/BuergerInnenbeteiligung)



OFFENE JUGENDARBEIT IN GRATWEIN-STRASSENGEL



Seit 16 Jahren bietet Gratwein-Straßengel mit dem ClickIn Offene Jugendarbeit in der Gemeinde an.

Offene Jugendarbeit soll Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Art der Freizeitbeschäftigung bieten, eine Anlaufstelle für junge Menschen darstellen und verschiedene Aktivitäten und Projekte in der Gemeinde initiieren und fördern. Das Angebot ist kostenlos und von jedem oder jeder Jugendlichen ohne Mitgliedschaft besuchbar. Beispiele: Lern-Café, KinderUNI, internationale Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsommer, spezielle Angebote für Mädchen und junge Frauen, mobile Jugendarbeit.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren

Kosten: keine

ClickIn – OJA Gratwein-Straßengel

Helmar Haas, Tel. 0664/2521444
team@clickin.cc | www.clickin.cc



Weitere Zentren z.B. in Deutschfeistritz, Frohnleiten, Gleisdorf, Übelbach: www.logo.at/logo-jugendzentren und Graz: www.dietrichskeuschn.com

INTEGRATIVE WOHN(EIN)-BEGLEITUNG IN KAPFENBERG

Bürger*innenzentrierte Stadtteilarbeit zur Integration der Neu-Zugezogenen.

Ein standardisiertes Wohneinbegleitungsmanagement hilft, um proaktiv Konflikten entgegenzuwirken: Dabei wurden Konfliktzonen erhoben (Gemeinschaftsflächen, Müll, Stiegenhaus, Parkplatz...) und eine Informationsmappe erstellt. Neu zugezogene Bewohner*innen bekamen bei einem Willkommensbesuch diese Mappe und erhielten zusätzlich Informationen zu sozialen Anlaufstellen in direkter Umgebung. Dieses Modell soll nun in ein Einzugmanagement für Neubauprojekte übergehen.

Zielgruppe: Bewohner*innen in bestimmten Gebieten

Kosten: € 35.000,- im Jahr 2018

Integrierter Sozial- und Gesundheitssprengel (ISGS) Kapfenberg

Mag.^a Elisabeth Schöttner, Tel. 03862/21500
office@isgs.at | www.isgs.at



FRAUENNETZWERK PASSAIL

Ein starkes Netzwerk von Frauen, die sich unterstützen und für gemeinsame Anliegen einsetzen.

Insgesamt sollen sich die Lebensbedingungen für Frauen – in allen Lebensabschnitten – Schritt für Schritt weiter verbessern. Mittels unterschiedlicher Aktivitäten soll es gelingen, dass Frauen mehr Infos zu ihren beruflichen Möglichkeiten bekommen, Kindererziehung und Berufstätigkeit besser vereinbaren können, zusätzliche Sport- und Freizeitmöglichkeiten erhalten und ihre Anliegen bei allen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden.

Zielgruppe: Frauen aller Altersgruppen

Methode: Einzelinterviews, Gruppentreffen, Austausch, Workshops, Vorträge, Events

Kosten: ca. € 45.000,- (davon € 31.000,- vom Land)

Marktgemeinde Passail

Daniela Pammer, Tel. 0664/5126490

daniela.pammer@gmail.com

www.passail.at/de/neuigkeiten/frauennetzwerk



GEMEINSAM.JETZT: VERNETZUNG DER INITIATIVEN

Initiativen, die von unten entstehen, haben großes Potenzial für die Gemeinden.

Wertvolle Lebensmittel? Ökologischer Lebensstil? Gemeinschaftliches Wohnen? Für viele globale Herausforderungen entstehen lokale Initiativen. Dort liegt viel Kraft und Wissen! Die Plattform steiermark.gemeinsam.jetzt gibt Raum, um diese sichtbar zu machen und Brücken zu bauen. Engagierte Menschen können das Netzwerk nutzen und Kooperationen aufbauen.

Zielgruppe: Bürger*innen, Gemeindevertreter*innen

Methode: Moderation, Prozessbegleitung, Webentwicklung, Gemeinwesenarbeit

Kosten: auf Anfrage

gemeinsam.jetzt – Plattform für gesellsch. Wandel

Mag. Wolfgang Kogler, Tel. 0664/404828

wolfgang.kogler@gemeinsam.jetzt

steiermark.gemeinsam.jetzt



Weitere Projekte im Rahmen des Frauencalls 2018 des Landes Steiermark u.a.: waf.mur.at/women-in-action und www.frauen-in-bewegung.at





„SCHAU NICHT WEG“ UND „HÄTT' ICH DOCH WAS GESAGT“

**Zivilcourage gegen Rassismus und Diskriminierung:
Handeln ist erlaubt!**

Die Workshops richten sich an alle, die nicht mehr passiv zuhören wollen: Beim Workshop „Hätte ich doch was gesagt!“ lernt man mit rassistischen, sexistischen oder anderen ausgrenzenden Parolen umzugehen. Bei „Schau nicht weg“ werden Grundfragen zu Rassismus und Diskriminierung aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet.

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene, auch als Multiplikator*innen-Training (für Lehrkräfte u.ä.)

Methode: Input, Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarb.

Kosten: € 330,- pro Trainer*in (zzgl. Fahrtkosten) für 4 Einheiten, als Halb- oder Ganztagesworkshop

ETC Graz (Europ. Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie)

Mag.^a Alexandra Stocker, Tel. 0316/3801536
alexandra.stocker@uni-graz.at | www.etc-graz.at



PANORAMA: MEDIEN UND MEHR ZUM AUSLEIHEN

**Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, Spiele, Karten,
Unterrichtsmaterial ...**

Panorama, die Mediathek im Welthaus Graz, bietet eine breite Auswahl an Medien zu spannenden globalen Themen. Diese schärfen den Blick auf das Wesentliche und bieten Einblicke in weltweite Zusammenhänge. Besonderen Wert legt Panorama auf die Qualität der Inhalte – in Kooperation mit acht Stadtbibliotheken (Fürstenfeld, Gleisdorf, Kapfenberg, Knittelfeld, Liezen, Leoben, Mürzzuschlag und Weiz).

Zielgruppe: allgemeine Bevölkerung

Methode: Medienverleih und Beratung

Kosten: Jahreskarte € 10,-, für Schüler*innen und € 7,- für Studierende

Welthaus Diözese Graz-Seckau

Karin Mauser, Tel. 0316/324556-15

karin.mauser@welthaus.at

graz.welthaus.at/gemeinsam-lernen/mediathek



A vibrant field of wildflowers, including white daisies with yellow centers, red poppies, and blue cornflowers. The flowers are in various stages of bloom, creating a colorful and lively scene. A semi-transparent white horizontal band is overlaid across the middle of the image, containing the text 'LEBENSSTIL' in a bold, orange, sans-serif font.

LEBENSSTIL

WIE FUNKTIONIERT DAS MIT DEM KLIMAWANDEL?



Workshops, Ausstellungen, Vorträge, Kampagnen und Projekte für Schulen und Kindergärten.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung setzen neben internationalen und nationalen v.a. regionale und lokale Maßnahmen voraus. Die Rolle von Bildungseinrichtungen wird immer wichtiger, denn dort werden nicht nur die Verbraucher*innen, sondern auch die Verantwortlichen der Zukunft ausgebildet. Deshalb sollen Kinder und Jugendliche so früh wie möglich mit den Themen einer globalen Klimaänderung konfrontiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Auf der Website ist eine aktuelle Angebotsübersicht zusammengestellt.

Zielgruppe: Schulen und Kindergärten

Kosten: je nach Angebot

Klimabündnis Steiermark

Mag. Klaus Minati, Tel. 0316/821580
steiermark@klimabuendnis.at
steiermark.klimabuendnis.at



WORKSHOP-REIHE: ICH UND DAS GEMEINWOHL

Wie kann ich selbst wirklich gut leben und gleichzeitig einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten?

Diese Frage steht im Mittelpunkt der fünf Workshops zu den Werten Solidarität, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Demokratie und Menschenwürde. Ziel dahinter ist es, gemeinsam Wege für ein glückliches, zufriedenes Leben und ein gelingendes Miteinander zu entwickeln. Die einzelnen Workshops machen begreifbar, wie jede*r von uns nicht nur selbst gut leben, sondern gleichzeitig zu einer solidarischen, nachhaltigen, gerechten, demokratischen und menschenwürdigen Gesellschaft beitragen kann.

Zielgruppe: Erwachsene

Methoden: einzelne Workshops oder Reihe (je 3,5 h)

Kosten: pro Workshop € 200,- zzgl. Fahrtkosten

Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark

Wilhelm Gürtler, Tel. 0650/2236001
wilhelm.guertler@aon.at
steiermark.ecogood.org



INTERAKTIVER WORKSHOP: WIR HABEN GENUG

**Einfacher und besser leben in der Gemeinde.
Gemeinsam genug haben.**

In diesem Workshop dreht sich alles um das Thema Suffizienz und ein gutes Leben mit geringem Ressourcenverbrauch in der Gemeinde. Ziel ist es, die Themen Nachhaltigkeit und nachhaltiges Leben an Entscheidungsbildner*innen in Gemeinden weiterzugeben. In einem interaktiven, abwechslungsreichen Nachmittag wird nachhaltige Entwicklung unter dem Aspekt der Suffizienz diskutiert – um einen Anstoß zu konkreten Projekten zu bekommen. Alternativ als Lehrgang im Fernkurs buchbar!

Zielgruppe: Entscheidungsträger*innen, Interessierte

Methode: interaktiver Workshop (4 Std.)

Kosten: € 300,- (zzgl. Fahrtzeit/-kostenpauschale)

SOL – Solidarität, Ökologie, Lebensstil

Mag.^a Kim-Marlene Aigner,
kim.aigner@nachhaltig.at
nachhaltig.at/wirhabengenug



MIT BILDUNGSANGEBOTEN DEN BLICK AUF DIE WELT ERWEITERN!

**Es ist zunehmend schwierig, die Zusammenhänge in
einer globalisierten Welt zu verstehen.**

Die Workshops bieten fächerübergreifend, multiperspektivisch und partizipativ spannende Erklärungsansätze für aktuelle Themen. Die Medienpakete für Bibliotheken und Schulen bieten eine vielfältige Auswahl an Fachliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur sowie DVDs, CDs und Unterrichtsmaterialien. Die Wanderausstellungen machen mit Schautafeln bzw. Roll-Ups Themen wie Ernährung, Arbeitsrechte oder Nachhaltigkeit zum Erlebnis.

Zielgruppe: Schüler*innen und Lehrer*innen,

Kosten: Workshop € 95,-; Wanderausstellung € 70,- pro Woche zzgl. Versandkosten; Verleih kostenlos

Südwind Steiermark

Mag.^a Merle Weber, Tel. 0316/225177
merle.weber@suedwind.at
www.suedwind.at/steiermark





ENKELTAUGLICH LEBEN: EIN SPIEL, DAS DEINE WELT VERÄNDERT!

Einfach, konkret, spielerisch und niederschwellig einsetzbar, ohne erhobenen Zeigefinger.

Die Teilnehmer*innen treffen sich an sechs Abenden im Abstand von ca. einem Monat. Aufbauend auf die fünf Werte Menschenwürde, Solidarität, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Demokratie kommen die Teilnehmer*innen auf spielerische Art ins aktive Tun – in Bezug auf die verschiedenen Rollen, in denen sich jede*r befindet (Konsum, Geld, persönliches Umfeld, Beruf, Gesellschaft, ...). Danach nimmt sich jeder*r selbst eine Aufgabe bis zum nächsten Treffen vor.

Zielgruppe: Bürger*innen (Teilnehmer*innen können zu Spieleleiter*innen zertifiziert werden)

Kosten: auf Anfrage

Ecovision – Seminare, Vorträge

Harald Kalcher, Tel. 0664/2322900

info@ecovision.at

www.enkeltauglich-leben.org



OFFENE BÜCHERREGALE: MEHRMALS ZUM LESEN

Mehrere Menschen können sich ein Buch teilen, ohne es selbst besitzen zu müssen.

Offene Bücherregale sind Regale, die entweder auf öffentlichem oder halböffentlichem Raum aufgestellt werden, um dort einfach und kostenlos Bücher austauschen zu können. Dadurch können eigene Bücher noch einer weiteren Verwendung zugeführt, Ressourcen gespart und anderen noch eine Freude gemacht werden.

Die Regale können quasi an jedem wettergeschützten Platz aufgestellt werden (außen, aber auch innen) und stellen eine absolute Bereicherung dar. Bücher können gebracht und/oder genommen werden.

Zielgruppe: alle Bürger*innen

Methode: Hilfe beim Aufstellen, evtl. Erstbefüllung

Nachhaltig in Graz

Mag.^a Beatrix Altendorfer, Tel. 0699/11156255

nachhaltig-in-graz.at/listen/

offene-buecherregale-in-graz-graz-umgebung



„CAMBIUM · LEBEN IN GEMEINSCHAFT“ IN FEHRING

**Beratung und Begleitung für Gemeinschaftsprojekte,
Crowd Investment.**

Cambium baut eine große Gemeinschaft für Jung und Alt im Vulkanland auf. Essenziell dabei sind eine lebendige Beziehungskultur, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen sowie die Kooperation mit anderen innovativen Projekten und der Umgebung. Derzeit leben dort rund 50 Erwachsene mit 20 Kindern. Die ehemalige Fehringener Kaserne konnten sie mit der Unterstützung von mehr als 200 Anleger*innen kaufen. Daraus wird nun Schritt für Schritt ein lebensbejahender Wohn- und Arbeitsraum.

Zielgruppe: Initiator*innen gemeinschaftlicher Projekte

Methode: Vorträge, Projekt-/Prozessbegleitung von Gruppen und Einzelpersonen

Cambium & Zukunftswirkstatt Fehring

DI Gerhard Bruckner, Tel. 03155/28501600

zuwi@cambium.at | www.zuwi.at | www.cambium.at



ZEIT-HILFS-NETZ TROFAIACH

**Das Miteinander und Füreinander wird belebt –
so wird auch der Vereinsamung vorgebeugt.**

Unter dem Motto „Gib, was du kannst – Nimm, was du brauchst“ bietet das Zeit-Hilfs-Netz ein Netz von Tausch-Beziehungen, wo jede*r seine/ihre Talente einbringen kann und sie gegen Zeit tauschen kann. Menschen aller Altersgruppen und Nationen bringen ihre Aktivitäten, ihr Können und Wissen in diesem Projekt ein – damit werden Berührungsängste abgebaut, neue Kontakte geknüpft und viele Hilfestellungen angeboten.

Zielgruppe: alle Bürger*innen

Kosten: EUR 10,- für Unfall-/Haftpflichtversicherung

Stadtgemeinde Trofaiach

Susanne Sacher, Tel. 0699/13005256

susanne.sacher@trofaiach.gv.at

www.trofaiach.gv.at/at/buergerservice/soziales-gesundheit/zusammenleben-in-vielfalt-zeit-hilfs-netz.html

Weitere Zeit-Hilfs-Netze:
www.zeit-hilfs-netz.at/Wir-sind-dabei



AUSSTATTUNG FÜR FESTE: AUSLEIHEN STATT KAUFEN!



**Nicht jeder muss immer alles selbst besitzen.
Oft empfiehlt es sich, Dinge mit anderen zu teilen.**

Es gibt einen bunten Fundus an Kleiderständen, Kleiderbügel (z.B. für Kleidertauschparties) sowie Geschirr, Bierische, Tafeln & Co, das ganz unkompliziert gegen eine freie Spende geliehen werden kann. Einmalgeschirr muss daher nicht extra gekauft werden, Bestehendes kann mehrfach genutzt und das ökologische Bewusstsein der Gäste damit gleich ein wenig geschärft werden! Nachahmung erwünscht!

Zielgruppe: alle Bürger*innen

Methode: Verleih gegen Selbstabholung

Kosten: Aufwandsentschädigung/Spende

Nachhaltig in Graz

Mag.^a Beatrix Altendorfer, Tel. 0699/11156255
info@nachhaltig-in-graz.at
nachhaltig-in-graz.at/festausstattung-verleih



KLEIDERTAUSCHPARTY: NEU EINKLEIDEN OHNE STRESS

Kleidertauschparty in den eigenen vier Wänden oder auch im größeren Rahmen.

Kleidertauschparties machen Spaß und peppen den Kleiderschrank wieder auf, ohne Ressourcen zu strapazieren oder Geld auszugeben. Üblich ist es, einige (gut erhaltene) Kleidungsstücke, Taschen, Schuhe u.ä. mitzubringen und sich eine ähnliche Anzahl an Sachen auszusuchen und mitzunehmen. Die Waren selbst werden kostenlos getauscht. Manchmal gibt es bei diesen Veranstaltungen einen Unkostenbeitrag oder eine Spendenbox.

Zielgruppe: alle Bürger*innen

Methode: Hilfe bei Organisation & Durchführung, Verleih von Equipment (z.B. Kleiderstände/-bügel)

Kosten: Spende

Nachhaltig in Graz

Mag.^a Beatrix Altendorfer, Tel. 0699/11156255
nachhaltig-in-graz.at/kleidertausch-party-kleiderkreiselswapping-party





ERNÄHRUNG

URBAN GARDENING: GÄRTNERN FÜR DIE ZUKUNFT!

**Gärten im öffentlichen Raum werden immer beliebter.
Aber wie können sie errichtet werden?**

Das Forum Urbane Gärtnern (F.U.G.) sammelt und verbreitet Expertise rund um das Gärtnern im öffentlichen Raum. Es gestaltet Gärten und führt Bepflanzungen aller Art durch, bei denen die Interaktion von und mit Menschen (den Pfleger*innen und Konsument*innen) eine zentrale Rolle spielt. Dazu gehören z.B. Gemeinschaftsgärten und öffentlich zugängliche (Hoch-)Beete mit Gemüse/Obst, Kräuter, Blumen etc., Strauch- und Baumpflanzungen – auch auf Privatgrundstücken.

Zielgruppe: Gemeinden, Bürger*innen, Vereine

Kosten: Workshop (Halbtag): ab € 250,-;

Garten-/ Grünraumgestaltung nach Vereinbarung

Forum Urbanes Gärtnern

Andreas Flach, Tel. 0664/2439417

office@urbanes-gaertnern.at

www.urbanes-gaertnern.at



Weitere Garteninitiativen und Gemeinschaftsgärten:
gartenpolylog.org/gartenkarte

ESSBARE, BUNTE GEMEINDE ÜBELBACH

**Übelbach entschloss sich 2013 dazu, die erste
„Essbare Gemeinde Österreichs“ zu werden.**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, öffentliche Grünflächen der Bevölkerung als „essbare, naturnahe, chemiefreie Gärten“ zur Bewirtschaftung und zur Ernte eigener regionaler, biologischer, samenfester Früchte zur Verfügung zu stellen. Ziele sind u.a. gesunde, natürliche, regionale Lebensmittelproduktion inkl. Saatguterhaltung, Humusaufbau, regionale Nahrungsmittelsouveränität und eine langfristige Änderung im Konsumverhalten.

Zielgruppe: Erwachsene, Kinder, einfach ALLE

Methoden: Vortrag, Workshop, Unterstützung in Konzeptionierung von Perma-/Wildniskultur

Kosten: individuell, je nach erbrachter Leistung

Marktgemeinde Übelbach

Sandra Peham, Tel. 0664/73499035

sandra.peham@gmx.at

www.permakulturwildniskultur.wordpress.com



SOLIDARITÄT UND KOOPERATION IN DER LANDWIRTSCHAFT

Ökologisch nachhaltige Lebensmittel von Bio-Höfen, die wöchentlich frisch verteilt werden.

Bürger*innen kaufen fixe Ernteanteile – nicht in Kilogramm, sondern in Prozent. Was der/die Landwirt*in dann tatsächlich erntet, wird verteilt. Das gibt Sicherheit und macht unabhängig vom Markt. SoLaKo bietet als eines dieser Projekte Zugang zu ursprünglichen, gesunden, saisonalen und regionalen Lebensmitteln (Gemüse, Milch- und Käseprodukte, Obst & Fruchtsäfte, Getreide, Honig und einiges mehr). Die Verteilung erfolgt ganzjährig einmal pro Woche an mehreren Verteilstellen in den Bezirken Graz, Voitsberg und Hartberg.

Zielgruppe: Konsument*innen nahe der Verteilstellen

Kosten: abhängig von den bezogenen Ernteanteilen

SoLaKo: Solidarische Landwirtschafts Kooperative

Daniela Talker-Huiber, Tel. 0680/2308447
office@solako.at | www.solako.at



Informationen über weitere 14 steirische SoLaKos:
www.ernaehrungssouveraenitaet.at/wiki

FOODSHARING: LEBENSMITTEL RETTEN UND TEILEN

Foodsharing engagiert sich seit 2012 von Berlin ausgehend gegen Lebensmittelverschwendung.

foodsharing “rettet” ehrenamtlich ungewollte und/oder überproduzierte Lebensmittel von Privathaushalten und Betrieben. Die Initiative versteht sich als bildungspolitische Bewegung und setzt sich für einen Wegwerfstopp und gegen den Verpackungswahnsinn der Supermärkte ein. Die foodsharing-Community und deren Aktivitäten laufen über die Online-Plattform foodsharing.at. Dort vernetzen und koordinieren sich die Lebensmittelretter*innen (Foodsharer/Foodsaver) in den Regionen und erfahren mehr über überregionale Themen und Veranstaltungen.

Zielgruppe: für alle ab 18

Kosten: ehrenamtliche Tätigkeit

foodsharing Steiermark

Andreas Koseak
graz@foodsharing.network | foodsharing.at



ENTDECKUNGSREISE DURCHS DORF, SOJA-WORKSHOP, ...

**Unsere Ernährung hat große Auswirkungen –
sowohl vor Ort als auch global.**

Auf einer Entdeckungsreise durch die eigene Gemeinde gehen wir den weltweiten Zusammenhängen rund um das Thema Ernährung auf die Spur. Beim Dorfspaziergang gehen wir auf einer Entdeckungsreise durch die eigene Gemeinde – und kommen den weltweiten Zusammenhängen rund um das Thema Ernährung auf die Spur. Die Workshops drehen sich um verschiedene Themen. Bei einem steht z.B. der Film „Soja – der Fleisch gewordene Wahnsinn“ im Zentrum. Er spannt den Bogen von den Kleinbauern in Brasilien nach Österreich und regt zum Nachdenken über unser gegenwärtiges Wirtschaftssystem an.

Zielgruppe: Erwachsene und Schüler*innen
Kosten: Dorfspaziergang € 120,-, Soja-Workshop (Filmvorführung mit Impulsen und Diskussion) € 100,-

Welthaus Diözese Graz-Seckau

Margareta Moser, MA, Tel. 0316/324556
schule@welthaus.at
graz.welthaus.at/gemeinsam-lernen/workshops



HUMUS-AUFBAUPROGRAMM IN DER ÖKOREGION KAINDORF

Humus-Aufbau als Chance für Landwirtschaft und Klima.

Landwirt*innen bewirtschaften ihren Ackerboden nachhaltig und bauen Humus auf. Dadurch bekommen sie einen fruchtbareren Boden, die Umwelt wird geschont und die Gemeinden ersparen sich hohe Kosten infolge von Abschwemmungen etc. Über den Humus-Zertifikate-Handel der Ökoregion Kaindorf erhalten die Landwirt*innen zudem 30 Euro pro nachweislich gebundener Tonne CO₂.

Zielgruppe: Landwirt*innen
Methode: Humus-Aufbau, -Tage, -Akademie etc.
Kosten: € 390,- für Bodenprobe, die sich durch Zertifikate refinanziert

Verein Ökoregion Kaindorf

Thomas Karner, Tel. 0664/88640418
thomas.karner@oekoregion-kaindorf.at
www.oekoregion-kaindorf.at





WIRTSCHAFTEN



ZERO WASTE: KOMMUNALE ABFALLVERMEIDUNG

Abfallvermeidung bedeutet Klimaschutz – als attraktiver, nachhaltiger Lebensstil für Groß und Klein, sowie als Chance für Unternehmer*innen.

Zero Waste steht für eine verantwortungsvolle und vorausschauende Kommunalpolitik, die das Potential des eigenen Ortes erkennt und für eine lebenswerte Zukunft nutzt. Holen wir die wichtigsten Akteur*innen der Gemeinde an einen Tisch! Wir nutzen die Erfahrung von Best-Practice Gemeinden und erarbeiten eine Strategie, die bestehende Initiativen maximal forciert und maßgeschneiderte neue Lösungen bietet.

Zielgruppe: Politik, Wirtschaft, Bürger*innen

Kosten: € 600,- für Workshop (5 h)

Zero Waste Austria

Bakk. Evelyn Rath, Tel. 0664/9779273

evelyn@zerowasteaustria.at

www.zerowasteaustria.at/zero-waste-gemeinden.html



REPAIR CAFÉ: REPARIEREN STATT NEU KAUFEN

Beim Repair Café finden Besucher*innen Hilfe und Beratung zu ihren defekten Gegenständen.

Von Leoben über Lieboch bis Leibnitz: reparaturerfahrene Ehrenamtliche unternehmen gemeinsam mit den Besucher*innen Reparaturversuche, fördern Nachhaltigkeit und Bewusstsein für Ressourcenschonung und reduzieren den Abfall. Bei den Infoveranstaltungen wird das Konzept erklärt, notwendige Informationen zur Organisation und der Gründung einer lokalen Gruppe vermittelt, bewährte Abläufe erläutert, sowie allfällige Fragen besprochen.

Zielgruppe: Initiator*innen/Ehrenamtliche, die selbst Repair Cafés starten möchten

Methode: Information / Einführung / Beratung

Kosten: keine (ggf. Anfahrtskosten)

Repair Café Graz

Andreas Höfler

info@repaircafe-graz.at

www.repaircafe-graz.at



Weitere Repair Cafés:
www.repaircafe-graz.at/repaircafes

GEMEINWOHLORIENTIERTES WIRTSCHAFTEN IN GEMEINDEN

Mit einem Gemeinwohl-Bericht können Unternehmen den Wandel selbst mitgestalten.

Die Gemeinwohl-Ökonomie – eine international wachsende Bewegung – hat sich die Entwicklung eines alternativen, ethischen Wirtschaftsmodells zum Ziel gesetzt. Die leitenden Werte für wirtschaftliches Handeln sind Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und demokratische Mitbestimmung – mit dem Menschen im Mittelpunkt des Wirtschaftens. Die „Gemeinwohl-Matrix“ ist die hilfreiche Arbeits- und Mess-Grundlage, die sowohl Orientierung als auch Veränderungsimpulse gibt.

Zielgruppe: Betriebe (auch gemeindeeigene)

Methode: Informationsworkshops, Beratung

Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark

Ilse Lang, Tel. 0664/4114753

ilse.lang@ecogood.org

steiermark.ecogood.org



CROWDFUNDING FÜR GEMEINWOHL-PROJEKTE

Gemeinden können durch Crowdfunding nachhaltige Projekte finanzieren.

Die Genossenschaft für Gemeinwohl hat im Jahr 2017 gemeinwohlprojekte.at ins Leben gerufen und damit zahlreiche gemeinwohlorientierte Projekte finanziert. Es werden zwei Arten von Crowdfunding-Projekten finanziert: 1. Reward: Hier wird eine Gegenleistung gekauft (z.B. Produkte, Dienstleistungen, Gutscheine für Waren). 2. Darlehen: Unterstützer*innen erhalten am Ende der Darlehenslaufzeit das Geld zurück (während der Laufzeit werden Darlehenszinsen, oft auch in Form von Warengutscheinen, gezahlt).

Zielgruppe: Projekte mit Finanzierungsbedarf

Kosten: nur für Einreichende von Projekten

Genossenschaft für Gemeinwohl

Mag.(FH) Patrick Zaunfuchs

patrick.zaunfuchs@gemeinwohl.coop

www.gemeinwohlprojekte.at



COWORKING-SPACES: RAUM FÜR GEMEINSAMES ARBEITEN

Coworking-Spaces ermöglichen jungen Unternehmen den Schritt in die Selbständigkeit.

Die Managerie war 2010 der erste „Coworking-Space“ in Graz. Im Laufe der letzten Jahre haben sich weitere kleine und große Coworking-Spaces in Graz etabliert. Sie funktionieren nach ähnlichen Regeln und verstehen sich eher als eine „neue Form“ von Dienstleistung als eine „Untervermietung“. Das und viele ähnliche Tipps, wie zum Beispiel eine „Coworking-Vereinbarung“ aussehen kann, gibt es bei der Eröffnung eines Coworking-Spaces zu beachten.

Zielgruppe: Einzelpersonen, Kollektive, Einzelunternehmer*innen, Firmen, Gemeinden

Methode: Beratung, Information, Unterstützung

MANAGERIE e.U.

Maria Reiner, Tel. 0650/3054725

m.reiner@managerie.at | www.managerie.at

Plattform für Graz: www.coworkinggraz.net



KOSTNIXLADEN IN GRATKORN: GEBEN UND NEHMEN

Alles, was die Menschen brauchen, gibt es schon auf dieser Welt.

Das Projekt „Kostnixladen“ will nicht nur aktiv GEGEN die Verschwendung und damit FÜR die Umwelt arbeiten, sondern vor allem „alten, abgelegten und unerwünschten“ Dingen/Gegenständen ihren Wert und die Wertschätzung wieder zurückgeben.

Der Kostnixladen ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, die einander etwas zu geben haben und wo jede*r das finden kann, was sie/er sucht. Dafür muss man weder bezahlen noch sonst irgendeine Gegenleistung erbringen.

Zielgruppe: alle Bürger*innen

Kosten: keine (wie der Name schon sagt)

Kostnixladen, Kirchplatz 1, 8101 Gratkorn

Hans Preitler, Tel. Kostnixladen: 0664/73015938

kostnixladen.gratkorn@gmx.at

kostnixladengratkorn.wordpress.com



Weitere Kostnixläden gibt es u.a. in Bad Mitterndorf, Gratwein-Strazßengel, Graz, Hart bei Graz, Seckau, Stanz im Mürztal.



VERSCHENKLADEN UND VERSCHENKREGALE



Verschenkläden oder -regale für ungenutzte, aber noch brauchbare Dinge.

Man verhindert damit einerseits, dass Ressourcen brach liegen, andererseits aber auch einen Neukauf. Am besten ist es, wenn eigene Räumlichkeiten vorhanden sind. Ab und zu klappt dies sogar schon ganz ohne Personal. Wird der Raum von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt, entfällt der Druck, Spenden oder Sponsor*innen zu suchen. Das Prinzip „Geben und Nehmen“ funktioniert aber auch im kleinen Rahmen. Es reicht schon oft ein Regal, ein Kasterl oder Ähnliches, das in oder vor stärker frequentierten Häusern aufgestellt wird.

Zielgruppe: alle Bürger*innen

Methode: Hilfe (Erfahrungsaustausch)

Nachhaltig in Graz

Mag.^a Beatrix Altendorfer, Tel. 0699/11156255

<https://nachhaltig-in-graz.at/nachhaltig-in-graz-verschenkladen>



STOFFSACKERLSTÄNDER STATT PLASTIKSACKERL

Plastiksackerl vermeiden, indem man Stoffsackerlständer aufstellt und befüllt.

Der Ständer kann eigens kreiert oder auch einfach ein Kinderkleiderständer umfunktioniert werden. Jede*r, der/die vom Einkauf „überrascht“ wird, darf hier Beutel mitnehmen, aber auch wieder zurückbringen oder überhaupt jene Stoffsackerl, die er/sie zuhause überzählig hat, hier aufhängen. Der Ständer dient auch hier der Bewusstseinsbildung und -schärfung. Die Kinderkleiderständer sind oft Second Hand auf Flohmärkten erhältlich. Stoffsackerl gibt es zur Genüge, wenn man einen Aufruf startet.

Zielgruppe: alle Bürger*innen

Methode: Mithilfe beim Besorgen, Aufstellen, Befüllen

Kosten: Spende

Nachhaltig in Graz

Mag.^a Beatrix Altendorfer, Tel. 0699/11156255

<https://nachhaltig-in-graz.at/stoffsackerl-staender-am-bauernmarkt-andritz>



E-CARSHARING: ELEKTRO-FAHRZEUGE TEILEN

e-Carsharing ist einfach, günstig und bietet frei zugängliche Mobilität ohne Verpflichtungen.

Carsharing heißt, sich ein Fahrzeug zu teilen und sich nicht um Reifenwechsel, Reinigung, etc. zu kümmern, jedoch stets eine günstige Mobilitätslösung nutzen zu können. Es ergänzt den öffentlichen Verkehr, reduziert den Parkplatzbedarf und kann auch von der Gemeinde selbst genutzt werden. Die gemeinnützige Genossenschaft „FAMILY OF POWER“ hat heute bereits über 30 e-Fahrzeuge in drei Bundesländern.

Zielgruppe: Einzelpersonen, Betriebe, Gemeinden etc.
Kosten: ab € 1,20/15 min / € 60,-/Tag ohne Bindung oder ab € 0,96/15 min / € 38,40/Tag mit 75 h Jahres-Fixkontingent und ein Jahr Bindung; + 15 min. Ladepauschale

Family of Power

Daniel Pröll, BSc, Tel. 0660/16120015
daniel.proell@familyofpower.at
www.familyofpower.com



Weitere Angebote: gis.steiermark.at (eingebettete Karten) und www.mobil-am-land.at/content/CarSharing

GREENDRIVE: MITFAHRGELEGENHEIT PER KNOPFDRUCK

Gemeinsam statt einsam mobil.

Die Betriebskosten des eigenen PKW senken, günstig zum Arbeitsplatz pendeln und dabei die Umwelt schonen: All das ist mittels Greendrive möglich. Die Plattform hilft nicht nur dabei Fahrgemeinschaften zu bilden, sondern auch seine persönliche CO₂-Ersparnis zu berechnen. Genutzt werden kann sie neben Einzelpersonen auch von Gemeinden und Unternehmen, die auf Nachhaltigkeit setzen. Hierfür wird Greendrive auf die speziellen Bedürfnisse des Unternehmens bzw. der Region abgestimmt.

Zielgruppe: Gemeinden, Regionen; Firmen ab 300 MA

Methode: App + Webseite, Mobility as a Service

Kosten: individuell (ab € 1.000,-; Förderung möglich)

Greendrive Mobility

Jonathan Gutschi, Tel. 0650/8501823
jonathan.gutschi@greendrive.at
greendrive.at/premium



Weitere individuelle Mitfahrbörsen: www.hey-way.com,
www.foahstmit.at, www.mitfahrboerse.st



HIER MACHEN WIR EINEN PUNKT.

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Es gibt in der Steiermark noch viele Menschen, Initiativen, Projekte und Unternehmungen, die für eine nachhaltige Zukunft arbeiten.

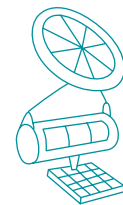
Weitere Beispiele wären:

- » Alternative Bildungsmodelle
- » Bürger*innen-Energieprojekte
 - » Fahrrad-Initiativen
 - » Freiräume
 - » Fridays for Future
 - » Inklusion
- » Interkultureller Austausch
 - » Regionalwährungen
 - » ...

Sie alle aufzuzählen, alle Themenbereiche und Regionen abzudecken, ist in einer Broschüre wie dieser nicht möglich.

Doch allein schon die 46 aufgezeigten Beispiele liefern eine Fülle an Inspirationen.

**Setzen Sie nur eines davon in Ihrer Gemeinde oder Region um –
und Sie gestalten den Wandel mit!**





*„Wir sind dabei, eine neue Gesellschaft zu erschaffen.
Und es sieht so aus, als würde das eine Welt sein,
in der Menschen genug, aber nicht zu viel haben werden.
Wir sind Teil einer vielfältigen Bewegung, in der man
sich nach einer tieferen Form von Verbundenheit sehnt –
mit anderen Menschen, mit dem Land, mit anderen Kulturen
und mit anderen Formen von Lebensgemeinschaften.“*

Joanna Macy (2014)

Hoffnung durch Handeln – dem Chaos standhalten, ohne verrückt zu werden.